



Sonntagsbrief für den 18. September 2022

Der Grund unserer Dankbarkeit

Liebe Schwestern und Brüder,

Im Psalm 103 heißt es: „**Lobe den Herrn, meine Seele und vergiss es nicht, was er dir Gutes getan hat.**“ Dieser Wochenspruch wird uns an diesem Sonntag mitgegeben.

„Gemeckert ist schnell.“ Wir regen uns auf, wenn etwas nicht gelingt, wenn jemand falsche Entscheidungen trifft, zumindest in unseren Augen. Es lohnt sich immer wieder ein Perspektivwechsel.

Vielleicht ist es mal eine gute Übung für uns, jeden Tag, drei Dinge zu benennen, für die wir dankbar sein können. Und dabei auch den Grund zur Dankbarkeit zu erkennen.

Wie der Wochenspruch aussagt, gibt es den Einen, der uns in unserem Leben immer wieder das Gute zuspricht. Wir glauben dem Wort und glauben an den, von dem wir alles Gute bekommen. Wir glauben, dass auch unsere Kraft und unser Wissen aus seiner Hand kommen. Wir merken auch, wie oft es schiefgeht, wenn wir uns auf unsere eigenen Kräfte verlassen. Ich habe das schon oft erlebt und habe lernen müssen, dass das eben nicht der richtige Weg ist. Mein Weg ist Jesus Christus. Der Vater hat mir das Leben gegeben. Für mich Grund zur Dankbarkeit.

Was habe ich denn heute schon Gutes erfahren?

1. Ich bin aufgewacht und bin gesund.
2. Ich habe genug zu essen
3. Ich bin geliebt – wir feiern unseren 30.Hochzeitstag
4. ...

Ich könnte der Liste noch einiges hinzufügen, aber ich sagte ja gerade etwas von 3 Dingen, für die ich dankbar sein will. Es geht ganz einfach.

Psalm 23 ist ein Lehrstück für das Leben. Er passt in jeder Lebenssituation.

„Er führt mich auf grüner Aue und zu frischem Wasser.

Ich fürchte kein Unglück, denn du bist bei mir.

Du schenkst mir voll ein.

Gutes und Barmherzigkeit werden mir folgen mein Leben lang.“

Gerade jetzt, wo wir Gewohntes vielleicht nicht mehr einfach so haben können, wird es uns helfen, auf das Gute, was wir trotzdem haben zu achten.

Probiert es einfach mal aus.

Einen gesegneten Sonntag wünscht euch

Elke Heckmann